

Kleine Anfrage

der Abg. Sabine Wölfle SPD

und

Antwort

des Ministeriums für Verkehr

Zugverkehr auf der Rheintalbahn – Verbindungen Emmendingen

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie hoch ist das Fahrgastaufkommen insgesamt im Regionalexpress und in den Regionalbahnen auf der Regionalstrecke zwischen Emmendingen und Offenburg und Emmendingen und Freiburg?
2. Wie hat sich das Pendleraufkommen im Regionalexpress und in den Regionalbahnen auf der Regionalstrecke zwischen Emmendingen und Offenburg und Emmendingen und Freiburg in den letzten fünf Jahren entwickelt?
3. Wie viele Züge des Regionalexpresses und der Regionalbahnen auf der Regionalstrecke zwischen Freiburg über Emmendingen nach Offenburg sind im Zeitraum von Januar 2016 bis November 2018 ausgefallen?
4. Wie hat sich die Pünktlichkeit des Regionalexpresses und der Regionalbahnen auf der Regionalstrecke zwischen Freiburg über Emmendingen nach Offenburg im Zeitraum von Januar 2016 bis November 2018 entwickelt (soweit möglich in Monatsschritten)?
5. Wie sollen im Zuge der Implementierung des neuen Fahrplankonzepts eines schnellen und eines langsamen Regionalexpresses auf der Rheintalschiene (Fahrplan Rheintal Netz 4), die Anschlussverbindungen am Bahnhof Emmendingen gewährleistet werden?
6. Wie bewertet die Landesregierung die Tatsache, dass am Bahnhof Emmendingen auf jeder Strecke, die aktuell im Stundentakt mit einem Bus bedient werden kann, künftig aufgrund der Fahrplanverschiebung der Regionalzüge zwei Busse benötigt werden?

7. Beabsichtigt die Landesregierung, die von dem neuen Fahrplankonzept ab dem Jahr 2020 betroffenen Kommunen bei der Schaffung alternativer Anschlussverbindungen (z. B. City-Busse) finanziell zu unterstützen?
8. Wie bewertet die Landesregierung die Möglichkeit, das Fahrplankonzept dahingehend zu erweitern, den langsamen Regionalexpress stündlich zu betreiben, um die aktuellen Anschlussverbindungen am Bahnhof Emmendingen zu ermöglichen und die Wartezeiten für Pendler zu minimieren?

20.12.2018

Wölfle SPD

Begründung

Mit dem neuen Fahrplankonzept des Verkehrsministeriums für die Rheintalbahn (Netz 4), welches ab dem Jahr 2020 eingeführt werden soll, werden sich die Züge am Bahnhof Emmendingen nicht mehr begegnen. Die durch den schnellen und langsamen Regionalexpress verursachte Fahrplanverschiebung stellt die lokalen ÖPNV-Anbieter daher bei der Bereitstellung der entsprechenden Anschlussverbindungen vor große Herausforderungen. Im grün-schwarzen Koalitionsvertrag formuliert die Landesregierung das Ziel, die Fahrgastzahlen deutlich zu erhöhen und bekennt sich zu guten Verbindungen auch im ländlichen Raum: „Wir streben an, die Fahrgastzahlen bis zum Jahr 2030 deutlich zu erhöhen. Wir wollen deshalb den öffentlichen Verkehr mit Bahnen und Bussen nicht nur in den Ballungsräumen weiter ausbauen, sondern streben auch eine ÖPNV-Offensive in der Fläche an“. Wenn jedoch die Anschlussverbindungen an zentralen Bahnhöfen nicht geklärt sind, ist davon auszugehen, dass Pendler wieder auf die bereits stark überlasteten Straßen ausweichen. Es stellt sich daher die Frage, wie die Landesregierung gedenkt, an der Gestaltung eines attraktiven Bus- und Bahnangebotes am Standort Emmendingen mitzuwirken.

Antwort*)

Mit Schreiben vom 29. Januar 2019 Nr. 3-3822.5/1858 beantwortet das Ministerium für Verkehr im Einvernehmen mit dem Ministerium für Finanzen die Kleine Anfrage wie folgt:

1. *Wie hoch ist das Fahrgastaufkommen insgesamt im Regionalexpress und in den Regionalbahnen auf der Regionalstrecke zwischen Emmendingen und Offenburg und Emmendingen und Freiburg?*
2. *Wie hat sich das Pendleraufkommen im Regionalexpress und in den Regionalbahnen auf der Regionalstrecke zwischen Emmendingen und Offenburg und Emmendingen und Freiburg in den letzten fünf Jahren entwickelt?*

Frage 1 und 2 werden zusammen beantwortet. In der folgenden Tabelle ist die Entwicklung der Nachfrage dargestellt:

*) Der Überschreitung der Drei-Wochen-Frist wurde zugestimmt.

	2018	2018	2015	2015	2013	2013
	Einsteiger	Pkm	Einsteiger	Pkm	Einsteiger	Pkm
Offenburg– Emmendingen	14.358	452.750	13.799	466.851	14.151	505.726
Emmendingen– Freiburg (Breisgau)	13.724	275.085	13.506	278.714	13.303	227.221
Gesamt (Offenburg– Freiburg)	28.082	727.835	27.306	745.565	27.453	732.947

Zu beachten ist, dass bei den Personenkilometern (Pkm) auch Reisende gezählt werden, die den Abschnitt Offenburg–Freiburg nur im Durchgangsverkehr zurücklegen. Die Züge der Breisgau-S-Bahn GmbH (BSB) im Abschnitt Denzlingen–Freiburg sind in den betrachteten Zahlen nicht enthalten.

3. *Wie viele Züge des Regionalexpresses und der Regionalbahnen auf der Regionalstrecke zwischen Freiburg über Emmendingen nach Offenburg sind im Zeitraum von Januar 2016 bis November 2018 ausgefallen?*

Im Jahr 2016 sind 302, im Jahr 2017 sind 282 und im Jahr 2018 (Januar–November) sind 259 Züge im genannten Abschnitt ganz oder teilweise ausgefallen. Hier zeigt sich, welche Konsequenzen eine jahrelange Vernachlässigung der bundeseigenen Schieneninfrastruktur durch die Bundesregierung nach sich zieht.

4. *Wie hat sich die Pünktlichkeit des Regionalexpresses und der Regionalbahnen auf der Regionalstrecke zwischen Freiburg über Emmendingen nach Offenburg im Zeitraum von Januar 2016 bis November 2018 entwickelt (soweit möglich in Monatsschritten)?*

In der nachfolgenden Tabelle sind für 2017 und 2018 die Ankunfts-pünktlichkeiten von Emmendingen aufgelistet. Als pünktlich gelten in dieser Aufstellung Züge, die weniger als sechs Minuten verspätet waren. Frühere Pünktlichkeitswerte liegen nicht vor, da Emmendingen erst mit dem Übergangsvertrag als Pünktlichkeitsmesspunkt aufgenommen wurde.

Die Höhe der Quote ausgefallener Züge entspricht insgesamt nicht den Qualitätserwartungen der Landesregierung. Hierbei handelt es sich um ein bundesweites Problem von DB Regio. Die Rheintalbahn ist hierbei eine auffällige Problemstelle.

Monat	2017	2018
Januar	88,7 %	88,5 %
Februar	92,3 %	92,7 %
März	91,7 %	90,0 %
April	94,0 %	89,7 %
Mai	90,5 %	87,3 %
Juni	91,0 %	88,5 %
Juli	84,3 %	86,7 %
August	83,9 %	87,8 %
September	91,7 %	89,4 %
Oktober	88,8 %	84,9 %
November	87,7 %	87,5 %
Dezember	87,5 %	89,0 %
Gesamt	89,35 %	88,56 %

Auf der hoch belasteten Rheintalbahn zwischen Karlsruhe und Basel mit einer höheren Dichte von verspätungsausfälligen Fernverkehrszügen ist derzeit eine höhere Pünktlichkeitsquote für den Regionalverkehr nicht erreichbar. Auch bei der Pünktlichkeit zeigt sich, welche Konsequenzen eine jahrelange Vernachlässigung der bundeseigenen Schieneninfrastruktur durch die Bundesregierung nach sich zieht.

5. *Wie sollen im Zuge der Implementierung des neuen Fahrplankonzepts eines schnellen und eines langsamen Regionalexpresses auf der Rheintalschiene (Fahrplan Rheintal Netz 4), die Anschlussverbindungen am Bahnhof Emmendingen gewährleistet werden?*
6. *Wie bewertet die Landesregierung die Tatsache, dass am Bahnhof Emmendingen auf jeder Strecke, die aktuell im Stundentakt mit einem Bus bedient werden kann, künftig aufgrund der Fahrplanverschiebung der Regionalzüge zwei Busse benötigt werden?*

Die Fragen 5 und 6 werden gemeinsam beantwortet:

Im Vorfeld der Ausschreibung wurde das geplante Konzept mit den betroffenen Landkreisen abgestimmt. Dass hierbei nicht allen Wünschen aus der Region Rechnung getragen werden konnte, war aufgrund der vielfältigen Zwänge auf der hoch belasteten Rheintalbahn unvermeidlich. Viele dieser Interessenskonflikte könnten ausgeräumt werden, wenn die Bundesregierung den Ausbau der Rheintalbahn in den letzten Jahrzehnten nicht so vernachlässigt hätte. Im Zielkonzept des Landes war ein deutlich dichteres und systematischeres Angebotskonzept geplant, welches wegen der mangelnden Leistungsfähigkeit der Infrastruktur nicht umzusetzen war. Als Folge musste ein Kompromiss erarbeitet werden, der nicht alle Wünsche abdecken konnte.

Es obliegt nun den Aufgabenträgern des Busverkehrs passende Anschlussverknüpfungen herzustellen.

7. *Beabsichtigt die Landesregierung, die von dem neuen Fahrplankonzept ab dem Jahr 2020 betroffenen Kommunen bei der Schaffung alternativer Anschlussverbindungen (z. B. City-Busse) finanziell zu unterstützen?*

Nein, dies ist aufgrund der gesetzlichen Aufgabenteilung nicht möglich.

8. *Wie bewertet die Landesregierung die Möglichkeit, das Fahrplankonzept dahingehend zu erweitern, den langsamen Regionalexpress stündlich zu betreiben, um die aktuellen Anschlussverbindungen am Bahnhof Emmendingen zu ermöglichen und die Wartezeiten für Pendler zu minimieren?*

Das Rheintal ist eines der am stärksten befahrenen Güterverkehrskorridore in Deutschland. Deshalb war für die neue Angebotskonzeption im Rheintal bei DB Netz eine Fahrbarkeitsprüfung und Eisenbahnbetriebswissenschaftliche Untersuchung zwingend erforderlich. DB Netz hat zudem darauf bestanden, Angebotsausweitungen nur dann zuzustimmen, wenn die Anzahl möglicher Güterzüge unbeeinflusst bleibt. Auch hier zeigt sich, dass die Schieneninfrastruktur des Bundes seit Jahren beim Ausbau nicht mit den Prognosen mithalten kann. Dabei ist eine Ausweitung der Infrastruktur, wie sie insbesondere aus Gründen des Klimaschutzes notwendig wäre, um eine Verkehrsverlagerung zu erreichen, dringend erforderlich. Mit einem konsequent stündlich verkehrenden Regionalexpress, unter Einhaltung der gewünschten Anschlüsse in den Knotenbahnhöfen und unter Berücksichtigung aller Haltewünsche der Landkreise wäre eine Angebotsausweitung nicht möglich gewesen.

Die vom Land geplante Ausweitung des Zugangebots um etwa 15 Prozent im Regionalverkehr setzte ein Betriebskonzept voraus, das einen minimalen Trassenverbrauch auf der Strecke verursacht. Eine Rückkehr zum exakt stündlichen Regionalexpress hätte zur Folge, dass die geplante stündliche Regionalbahn wieder wie heute nur unsystematisch und mit großen Angebotslücken verkehren könnte. Zusätzlich könnten überregionale Anschlüsse und Fahrzeiten im südlichen Streckenabschnitt nicht umgesetzt werden. Die Vertreterinnen und Vertreter der südlichen Landkreise haben sich hierzu immer ablehnend geäußert. Eine Abkehr vom geplanten Betriebskonzept stellt aufgrund dieser nachteiligen Auswirkungen daher für das Land keine Option dar.

In Vertretung

Dr. Lahl

Ministerialdirektor